



Handbuch

iExcelGen

Exposé

In diesem Dokument werden die Befehle und Parameter im Produkt iExcelGen erläutert

In diesem Handbuch sind die folgenden Befehle der Reihe nach dokumentiert:

- + IXLGEN
- + IXLGENSPL
- + I4MAILSE
- + AGFTP
- + AGSPLF
- + AGUNZIP
- + AGZIP
- + I4MATT

Befehl: IXLSGEN

IXLSGEN ist der Hauptbefehl von iExcelGen. Er erlaubt das Generieren von Excel direkt auf IBM i.

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

FILE	Input-Datei
	Spezifiziert die Datenbank- oder Spooldatei, die in das Excel Tabellenkalkulations-Dateiformat XLS zu konvertieren ist, oder dass diese mittels einer vordefinierten Query-Anwendung intern erstellt werden soll. Die Eingabe dieses Parameters ist obligatorisch.
*SQL	Gibt an , dass ein SQL SELECT Befehl ausgeführt werden soll dessen (temporäre) Ausgabedatei anschließend in das XLS-Format konvertiert wird. Die Eingabe des SQL Befehls erfolgt separat.
*SPOOL	Spezifiziert, dass eine Spool-Datei konvertiert werden soll. Ist kein Bibliotheksmerkmal angegeben, können *LIBL oder *CURLIB spezifiziert werden , um die Datei zu finden. Die Eingabe der Spool-Datei-Bezeichnung erfolgt separat.
*QUERY	Spezifiziert den Aufruf einer Query, die mit RUNQRY aufgerufen und deren (temporäre) Ausgabedatei anschließend in das XLS-Format konvertiert wird.
*SQLSRC	Gibt an, dass ein SQL SELECT Befehl ausgeführt werden soll, der in einer Sourcedatei abgelegt wurde. Die erzeugte (temporäre) Ausgabedatei wird anschließend in das XLS-Format konvertiert. Die Eingabe des SQL Befehls erfolgt separat.
*CREATE	Ruft die Erstellung einer Excel-Datei zu einem vorausgegangenen *Collect-Vorgang auf. Der Parameter ist nur gültig bei der Excelversion "**JAVA".
*API	Mit dem API-Feature kann eine Excel-Tabelle unabhängig von einer Datenquelle erstellt werden. Ein freier Zugriff auf jede Zelle wird durch die Eingabedatei IXSPLFO gewährleistet. Ausführliche Informationen zum API-Feature finden Sie in unserem Handbuch.
*QUERYA	Alternative Aufrufart zum Wert *QUERY zur Verwendung bei Berechtigungsproblemen. Die Feldüberschriften aus dem Query können hier allerdings nicht übernommen werden.
*FAMACRO	Spezielle Aufrufvariante bei Nutzung des Produkts File/Access von sss-Software

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

TOXLSF	<p>Ausgabe Datei und Pfad</p> <p>Spezifiziert den vollständigen Namen und Pfad innerhalb des integrierten Dateisystems IFS, unter dem eine Ausgabestromdatei im gewählten Format erstellt wird. Alle Unterverzeichnisse müssen angegeben werden. Nicht existierende Unterverzeichnisse werden nicht erstellt. Existiert die Ausgabestrom-Datei bereits, wird diese abhängig vom Parameter OVRWRT überschrieben. Beispiel: /home/goering/sample.xls</p> <p>*COLLECTNEW Erzeugung einer neuen Collection. Zum Abschluss der Collection und Generierung der Exceldatei wird iExcelGen mit FILE(*Create) aufgerufen.</p> <p>*COLLECTADD Hinzufügen von Dateien zu einer bestehenden Collection. Zum Abschluss der Collection und Generierung der Exceldatei wird iExcelGen mit FILE(*CREATE) aufgerufen.</p> <p>*MAIL Embedded Data Feature: Es wird kein Dateianhang erzeugt, sondern die Daten werden direkt im eMail Body gezeigt. Das eMail Template muss im Parameter MAILBODY angegeben werden, Name muss mit ##H beginnen. Der tatsächliche Templatename beginnt nur mit einem #!</p>
SQL	<p>SQL SELECT String</p> <p>Hier kann eine vollständige SQL Select-Anweisung angegeben werden, die dann als Input für die Umsetzung verwendet wird.</p> <p>Beliebiger SQL SELECT String, gerne auch mit JOIN usw.</p>
SQLSRC	<p>SQL-Source</p> <p>Eingabe einer Sourcedatei, in der eine SQL-SELECT-Anwendung abgelegt wurde. Die temporär erstellte Query-Ausgabedatei wird anschließend konvertiert. Hinweis: Ist kein Bibliotheksmerkmal angegeben, wird *LIBL benutzt, um die Query-Definitionen zu finden.</p> <p>QSQLSRC</p> <p>*LIBL (Unterlassungswert) Die Suche nach der vorbezeichneten Datei erfolgt über die Bibliotheks-Suchliste.</p> <p>*CURLIB Die Suche nach der vorbezeichneten Datei erfolgt innerhalb der aktuell zugeordneten Bibliothek. Wurde keine Bibliothek aktuell zugeordnet, erfolgt die Suche innerhalb der Bibliothek GQPL.</p>

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

QUERY	Query/Macro Spezifiziert den Namen der Query- oder FAMacro-Definitionen, die zur befehlsinternen Erstellung und Ausführung (RUNQRY) der Queries verwendet werden soll. Die temporär erstellte Query-Ausgabedatei wird anschließend konvertiert. Hinweis: Ist kein Bibliotheksmerkmal angegeben, wird *LIBL benutzt, um die Query-Definitionen zu finden. *LIBL (Unterlassungswert) Die Suche nach der vorbezeichneten Datei erfolgt über die Bibliotheks-Suchliste. *CURLIB Die Suche nach der vorbezeichneten Datei erfolgt innerhalb der aktuell zugeordneten Bibliothek. Wurde keine Bibliothek aktuell zugeordnet, erfolgt die Suche innerhalb der Bibliothek QGPL.
RCDSLTL	Satzauswahl Gibt an, ob bei Aufruf von Query/400, die Selektionsmaske für die Satzauswahl angezeigt werden soll. *YES Selektionsmaske anzeigen *NO Selektionsmaske nicht anzeigen
SPOOLFILE	Spoolfile Name Spezifiziert eine Spooldatei, die konvertiert werden soll.
JOB	Job Vollständiger Job-Identifikator. * Aktueller Job
SPLNBR	Spoolfile Nummer Spezifiziert die Nummer der Spool-Datei. *ONLY Nur eine Spool-Datei im Job hat den angegebenen Dateinamen; deshalb ist die Nummer der Spool-Datei nicht erforderlich. *LAST Die Spool-Datei mit der höchsten Nummer und dem angegebenen Dateinamen wird verwendet.

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

EMAILTO	Mail Empfänger	
	Spezifiziert die E-mail Adresse, an die die Ausgabedatei über das Intra- oder Internet gesendet werden soll.	
	*NONE	Es wird kein Wert übergeben
	*GROUP	Der Versand soll an eine Gruppe erfolgen. Der Gruppenname muss im Parameter EGROUP (E-Mail Gruppe) hinterlegt werden. Die Gruppe muss außerdem in der Datei I4MUSP existieren.
	*MULTI	Die Datei wird gemeinsam mit anderen Dateien per E-Mail versendet. Dazu wird über den Parameter *ATTKEY eine sog. Attachment-Gruppe festgelegt. Der Versand erfolgt dann über einen weiteren Aufruf von iExcelGen (oder eines anderen Produktes von GOERING)
	*USRDFT	In diesem Fall wird der Sendername aus der Datei I4MUSP mit dem Schlüssel USRPRF ermittelt.
	*SPLUSRDFT	Es wird der User aus den Spoolattributen übernommen.
EGROUP	eMail Gruppe	
	Alle E-Mail-Adressen, die in der Datei I4MUSP dieser Gruppe zugeordnet sind, erhalten eine E-Mail.	
		Name muss in I4MUSP Datei enthalten sein.
EMAILFROM	eMail Absender	
	Spezifiziert den Namen des Absenders, unter dem die konvertierte Datei als E-Mail verschickt wird.	
	*DFT	Angabe laut Setup.
	*USRDFT	Als Ersatzwert kann "*USRDFT" benutzt werden. In diesem Fall wird der Sendername aus der Datei I4MUSP mit dem Schlüssel USRPRF ermittelt.
EMAILCOPY	eMail Kopieempfänger	
	Spezifiziert den Namen eines Kopieempfängers. Achten Sie bitte bei den Sonderwerten auf GROSSSCHREIBUNG.	
	*DFT	Unterlassungswert, der bei Setup angegeben wurde.
	*SENDER	Der Absender erhält eine Kopie.
	*NONE	Es wird keine Kopie erzeugt.

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

MAILTITLE	<p>eMail Titel</p> <p>Spezifiziert den Titel der E-Mail. Der Titel kann auch in die Exceldatei als Überschrift übernommen werden, Steuerung über die Formate.</p> <p>*FILE Der Name der Exceldatei wird eingestellt.</p>
MAILBODY	<p>eMail Body</p> <p>Diese entspricht einem Filemember der Datei I4MAILBODY, die Sie ganz einfach per STRPDM und SEU bearbeiten können.</p> <p>DEFAULT Es wird die Teildatei DEFAULT aus der Datei I4MAILBODY verwendet.</p> <p>#H... Verwendet die Möglichkeiten von HTML im eMail Body. Zum Design steht der i4Mail Configurator zur Verfügung.</p> <p>##H... Verwendet die Möglichkeiten des "embedded Data" Feature. D.h. Datentabelle direkt im Excel-Body. Zum (Template-)Design steht der i4Mail Configurator zur Verfügung. Macht nur Sinn gemeinsam mit TOXLSF(*MAIL).</p>
MAILSIGN	<p>eMail Signatur</p> <p>Diese entspricht einem Filemember der Datei I4MAILSIGH by HTML bzw. I4MAILSIGT bei Text eMails. Verwenden Sie den i4Mail Configurator für eine komfortable Editierung.</p> <p> Pflege über das Menü GO IXLSGEN, oder mit dem i4Mail Configurator.</p>
MESSAGE	<p>eMail Message</p> <p>Der Mailbody kann zwei Variablen "&MSG" und "&MS2" beinhalten. Jeweils 80 Zeichen, der in diesem Parameter angegebenen 160 Zeichen, werden dann in diese Variablen gefüllt und erscheinen im Body der Nachricht.</p> <p>*NONE Es wird kein Wert übergeben</p>
MAILREF	<p>eMail reference</p> <p>eMails werden in der Datei I4MLOP geloggt. Mit diesem Parameter können einzelne Sätze besser identifiziert werden.</p> <p> Referenz für eine bessere Identifikation in der Datei I4MLOP</p>

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

NOTIFY	<p>eMail Empfangsbestätigung</p> <p>Sobald der Empfänger die Nachricht öffnet, erhält der Absender eine Bestätigung. Dies hängt jedoch von den Einstellungen beim Empfänger ab, da eine Bestätigung teilweise nicht erwünscht ist.</p> <p>*YES Eine Empfangsbestätigung ist vom Sender erwünscht.</p> <p>*NO Eine Empfangsbestätigung ist vom Sender nicht erwünscht.</p>
KILLFILE	<p>Löschen der Datei nach dem Senden</p> <p>Spezifiziert, ob die konvertierte Datei, die als Anhang der vorgehenden spezifizierten E-Mail verschickt wird, nach deren Versendung gelöscht werden soll.</p> <p>*ALLWAYS Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht (Unterlassungswert). Dies geschieht jedoch auch dann, wenn die Übertragung durch einen zwischenzeitlich aufgetretenen Fehler vorzeitig abgebrochen wurde.</p> <p>*IFSENTED Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht. Dies geschieht jedoch nur, wenn die Übertragung fehlerfrei beendet wurde.</p> <p>*NO Die konvertierte Datei bleibt nach Abschluss der Übertragung erhalten.</p>
ATTKEY	<p>Anhang Gruppe</p> <p>Der Name einer Attachment-Gruppe, über die verschiedene Dateien gemeinsam per E-Mail versendet werden können.</p> <p>beliebiger String mit dem verschiedene Anhänge gebündelt werden</p>
OVRWRT	<p>Datei überschreiben</p> <p>Spezifiziert, wie eine im gleichen Pfad und unter gleichen Namen bereits existierende Ausgabedatei behandelt werden soll. Die Angabe von *YES und *NO ist obligatorisch.</p> <p>*YES Die empfangende Datenstromdatei, die unter dem angegebenen IFS-Pfad mit gleichem Namen vorgefunden wird, soll überschrieben werden. Der Inhalt dieser Datei wird vor Beginn der Konvertierung unwiderruflich gelöscht.</p> <p>*NO Existiert unter dem angegebenen IFS-Pfad eine Datenstromdatei mit gleichem Namen, so soll diese</p>

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

OVRWRT

	nicht überschrieben werden. Die existierende Datei wird nicht ersetzt und die eingeleitete Konvertierung unter Ausgabe einer Nachricht abgebrochen.
*UPD	Die Datei wird geändert. Die Angabe eines Blatt-Namen ist notwendig. Daher ist diese Variante auch nur bei Konvertierungsarten sinnvoll, die Arbeitsblätter unterstützen.
*TMP	Zu verwenden wenn der Template Modus genutzt wird.

XLSTPT

Excel Template	
Name einer Excel Template Datei, auf deren Grundlage eine neue Datei erstellt wird. Sehr mächtige Funktion! Öffnet den weg zu Pivot, Chart usw.	
*SELECT	Zeigt eine Liste an, aus der ein Template ausgewählt werden kann.

DLTROWSHT

Blattname zum Eliminieren von Zeilen	
Im Zusammenhang mit dem Update vorhandener Zellen kann es vorkommen, dass vordefinierte Zeilen nicht mit Daten zu füllen sind und daher stehen bleiben. Mit diesem Parameter kann das Tabellenblatt angegeben werden von dem Zeilen zu eliminieren sind.	
*NONE	Es wird kein Wert übergeben

DLTROWNBR

Anzahl zu löschender Zeilen	
Im Zusammenhang mit dem Update vorhandener Zellen kann es vorkommen, dass vordefinierte Zeilen nicht mit Daten zu füllen sind und daher stehen bleiben. Mit diesem Parameter kann daher eine bestimmte Zahl von Zeilen gelöscht werden. Wir empfehlen den Sonderwert *ALL, der alle verbleibenden Zeilen löscht.	
*ALL	Löscht alle verbleibenden Zeilen

I4CLIENT

i4Client starten	
Angabe, ob im Anschluß an die Generierung automatisch auch die Datei PC-seitig geladen und angezeigt werden soll. Dazu ist das GOERING-Tool "i4Client" erforderlich.	
*NONE	Es soll keine Übertragung und keine Anzeige stattfinden.
*LOCAL	Die erzeugte Datenstromdatei soll auf dem PC geladen

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

I4CLIENT

und dargestellt werden.

*LOCALSUI Spezielle Variante bei Verwendung unter BRAIN AS (BETA).

I4CTYPE

i4Client Typ

Variante des i4Client. Es gibt eine klassischer Version, die kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Ab Windows 7 kommt der i4Client.NET zum Einsatz.

*CLASSIC i4Client classic (kostenlos)
*NET i4Client.NET ab Windows 7

MBR

Teildatei

Spezifiziert die Teildatei, die zu konvertieren ist.

*FIRST Die erste Teildatei (nach Erstellungsdatum) wird konvertiert.

TOZIPF

Name einer zu erstellenden ZIP-Datei.

Wird dieser angegeben, so werden die Excel-Dateien automatisch gezippt (Winzip kompatibel). Dies ist vor allem in Kombination mit dem E-Mail Feature interessant, da das Excel-Format erheblich komprimiert werden kann.

*NONE Es wird kein Wert übergeben

UPDSHEET

Erstellen/Updaten des Tabellenblatts

Angabe, ob ein neues Tabellenblatt erzeugt oder ein bestehendes geändert werden soll.

*CREATE Es werden neue Tabellenblätter erzeugt. Wenn in der Exceldatei schon Blätter mit demselben Namen existieren, wird ein Fehler ausgegeben.
*UPDATE Es werden bestehende Tabellenblätter geändert. Wenn die entsprechenden Blätter in der Exceldatei nicht gefunden werden, wird ein Fehler ausgegeben.
*FLEX Wie *CREATE, es wird aber kein Fehler ausgegeben. Ggf. werden die Blätter mit einem Index angelegt.
*FORM Formular Modus
*FORMULA Spezieller Modus für Formel-Support

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

SHEETNAME	Blatt Name Name des gewünschten Tabellenblatts, welches erstellt oder upgedated wird. Der Parameter ist nur für Ausgabeformate sinnvoll die Blätter unterstützen. *FILE Der Dateiname wird als Blattname in der Exceldatei verwendet.
TFRTBL	Transfer-Tabelle aus QUSRSYS Spezifiziert eine Code-Tabelle, die die Umsetzung von EBCDIC in den den gewünschten Windows ASCII-Code steuert. Die angegebene Tabelle muss sich in der Bibliothek QUSRSYS befinden. *CHRID Es wird abhängig von der aktuellen Zeichen-ID eine Transfertabelle zugeordnet.
DBCS	DBCS Daten Spezifiziert, ob DBCS-Daten umgesetzt werden sollen. Die Angabe von *YES oder *NO ist obligatorisch. *YES DBCS Daten sollen übernommen werden. *NO DBCS Daten sollen NICHT übernommen werden.
FMTOPT	Format Optionen Dieser Parameter (max.10 Stellen) ist der Key für die Datei IXFMTP. In dieser Datei werden die layoutspezifischen Daten gepflegt, z.B. Nummer Formatierung, Nullenunterdrückung usw. Über das Menü GO IXLSGEN können Formate verwaltet werden. *DEFAULT
FILEFMT	Ausgabedatei Format Angabe, in welches (Excel)Format exportiert werden soll. Neben XLS und XLSX ist auch XML, DBASE, CSV u.a. möglich. *AUTO Das Format wird automatisch ermittelt gemäß dem Ausgabe-Dateinamen. *BIFF2 Ausgabe im Format Excel 2.1 *BIFF8 Excel 97-2003 Format (ohne JAVA). Dies ist der Standard bei .xls Ausgabe. *XLSX Excel 2007 und höher *JAVA Ausgabe im Format Excel 97 (BIFF8)

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

FILEFMT

*CSV	Ausgabe in einem "comma separated" Format. Über die Datei IXFMTP kann das Format weitgehend bestimmt werden.
*FXASC	Fixes ASCII Format
*XML	einfache XML-Ausgabe. Für eine erweiterte Ausgabe empfehlen wir unser Produkt *i4XML*.
*DBASE	DBASE Format, ideal geeignet für Microsoft ACCESS.
*HTML	HTML, aktuell noch nicht verfügbar.

JAVACCSID

temp. CCSID bei JAVA
Für die Ausführung unter Java ist eine im Userprofile hinterlegte CCSID erforderlich, abweichend von 65555. Alternativ kann hier dazu auch eine konkrete CCSID angegeben werden, z.B. 273 für deutsch.
*JOB Die CCSID des momentanen Jobs benutzen

DBFCCSID

CCSID der Input File
Konkrete CCSID oder Sonderwert *JOB/*FILE
*FILE CCSID der Input Datei verwenden
*JOB CCSID vom aktuellen Job verwenden

STMFCCSID

CCSID der Ausgabe Datei
Konkrete CCSID oder Sonderwert *DFT
Wert oder *DFT

NULLDFT

NULL Felder updaten
Spezifiziert, ob NULL-Inhalte in Dateien auf "natürliche" Unterlassungswerte gesetzt werden sollen. iExcelGen kann NULL-Werte normalerweise nicht interpretieren. Um dies zu vermeiden, kann hier ein Update der Datei durchgeführt werden.
*AUTO iExcelGen entscheidet, ob NULL-Werte umgesetzt werden. Dies ist im Moment nur bei den Varianten mit SQL-Input der Fall, da hier keine Echtdaten verändert werden.

Der Befehl IXLSGEN hat folgende Parameter:

NULLDFT

*YES	Die Inputdatei wird auf NULL-Werte untersucht und evtl. ein Update durchgeführt.
*NO	Die Inputdatei wird nicht auf NULL-Werte untersucht. Sind dennoch NULL-Werte enthalten führen diese zu einem Programmabsturz.
*SQL	Die Datei wird per SQL verarbeitet. Eine vorherige Umsetzung von NULL Feldern ist nicht erforderlich.

EMPTYERR

Fehler wenn Datei leer	
Spezifiziert, wie iExcelGen verfahren soll, wenn die zu konvertierende Datei leer ist.	
*NONE	Kein Fehler, es wird eine leere Exceldatei erzeugt.
*MSG	Die Exceldatei wird mit einem entsprechenden Hinweis in der Datei generiert.
*BREAK	Es wird eine Fehlermeldung zurückgegeben, der Befehl wird abnormal beendet.
*NOACTION	Kein Fehler. Und keine weiteren Schritte wie z.B. eMail-Versand.

MULTIFILE

Mehrere Dateien erzeugen / Turbo für XLSX	
Spezifiziert, ob iExcelgen automatisch mehrere Dateien anlegen soll, falls der Grenzwert von 65.000 Zeilen überschritten wird. Microsoft hat das Maximum von Zeilen in Excel auf 65536 festgelegt. Durch diesen Weg kann die Grenze umgangen werden. Nicht notwendig bei XLSX und anderen Formaten die keine technische Begrenzung kennen!	
*NONE	Keine Anlage von mehreren Dateien. iExcelGen bricht bei Erreichen des Limits von 65536 Zeilen ab, d.h. der Befehl führt dann zu einem Absturz.
*SIZE	Bei Erreichen der Grenze wird beim Ausgabeformat *BIFF2 automatisch eine weitere Datei angelegt. Während beim Ausgabeformat *JAVA innerhalb der gleichen Datei ein weiteres Tabellenblatt angelegt wird. Wenn der Satzzähler das Maximum von 65536 überschreitet
*TURBO	Spezielle Aufrufart welche die Verarbeitungsgeschwindigkeit bei XLSX Dateien erheblich verkürzt. Es werden aber derzeit nicht alle Features unterstützt.

Befehl: IXLSGENSPL

IXLSGENSPL kümmert sich um die Konvertierung von Spooldateien.

Der Befehl IXLSGENSPL hat folgende Parameter:

SPOOLFILE	Spoolfile Name Spezifiziert eine Spooldatei, die konvertiert werden soll.
JOB	Job Vollständiger Job-Identifikator. *
SPLNBR	Spoolfile Nummer Spezifiziert die Nummer der Spool-Datei. *ONLY Nur eine Spool-Datei im Job hat den angegebenen Dateinamen; deshalb ist die Nummer der Spool-Datei nicht erforderlich. *LAST Die Spool-Datei mit der höchsten Nummer und dem angegebenen Dateinamen wird verwendet.
SPLDFN	Spool Definition Gibt an, ob eine vorhandene Spool-Definition benutzt oder in den Definitionsmodus verzweigt werden soll. *NONE Keine Verwendung eines Spool-Splitters. Die Spooldatei wird komplett 1:1 in Excel übernommen. *DEFINE Definitionsmodus, d.h. vor der Umsetzung in Excel wird der Definitionsdialog des Spool-Splitters geladen. Dort kann die Spooldatei hinsichtlich ihrer Struktur definiert werden. *EDIT Änderungsmodus über den entsprechenden Editor *USE Eine vorher durch die Option *DEFINE erzeugte Spool-Definition wird benutzt um die Exceldatei zu generieren. *TEST Für interne Verwendung vorgesehen.

Der Befehl IXLSGENSPL hat folgende Parameter:

ADDON	<p>Art der Spool Erweiterung</p> <p>Gibt an, welche der zur Verfügung stehenden Spool-Erweiterungen von iExcelGen herangezogen werden soll.</p> <p>*IXLSSPL Das "klassische" iExcelGen Spool-Add On, ideal zur Verarbeitung homogener Listen. Sowohl für einzeilige wie auch mehrzeilige Listen geeignet.</p> <p>*I4SPLITT Das Tool i4Splitt zur Verarbeitung sehr komplexer Listen und Auswertungen auch mit inhomogenen Aufbau.</p>
DFNFILE	<p>Definitionsdatei</p> <p>Spezifiziert eine Definitionsdatei des "iExcelGen Spool Add-On" incl. Teildatei, die im Rahmen des Dialogs Spool Splitting generiert wurde. Der Dateiname beginnt gewöhnlich mit "IXG".Die Eingabe dieses Parameters ist obligatorisch.</p> <p>*NONE Es soll keine Definitionsdatei verwendet werden.</p> <p>*DEFINE Eine neue Definition wird angelegt.</p> <p>*SELECT Es wird eine Liste von bestehenden Dateien zur einfachen Auswahl angezeigt.</p>
SPLITTDEF	<p>Name der Splitt-Definition</p> <p>Der Name einer Splitt-Definition, d.h. die Input-Beschreibung im Zusammenhang mit dem Produkt i4Splitt.</p> <p>*SELECT Es wird eine Liste der vorhanden Definitionen angeboten.</p>
SPLITTOUT	<p>Splitt Output Design</p> <p>Der Name der Output-Definition, d.h. die Output-Beschreibung im Zusammenhang mit dem Produkt i4Splitt.</p> <p>*DEFAULT Es wird die Default-Definition verwendet.</p> <p>*SELECT Es wird eine Liste der vorhandenen Definitionen angeboten.</p>
SPLFLT	<p>Spool Filter</p> <p>Angabe eines Begriffs, der eine Zeile bzw. den Anfang eines Zeilenbereichs markiert, welcher von der Konvertierung ausgeschlossen werden soll.</p> <p>*NONE Es soll keine Filterung erfolgen.</p>

Der Befehl IXLSGENSPL hat folgende Parameter:

SPLFLTTO	Spool Filter Bis Angabe eines Begriffs, der das Ende eines Zeilenbereichs markiert, welcher von der Konvertierung ausgeschlossen werden soll. *NONE Es soll keine Filterung erfolgen.
SPLFLT LIN	Anzahl Zeilen Angabe wieviele Zeilen ausgeschlossen werden sollen, beginnend beim Begriff SPLFLT. *ONLY Nur die Zeile, die identifiziert wurde. *PAGEND Bis zum Seitenende.
TOXLSF	Ausgabe Datei und Pfad Spezifiziert den vollständigen Namen und Pfad innerhalb des integrierten Dateisystems IFS, unter dem eine Ausgabestromdatei im gewählten Format erstellt wird. Alle Unterverzeichnisse müssen angegeben werden. Nicht existierende Unterverzeichnisse werden nicht erstellt. Existiert die Ausgabestrom-Datei bereits, wird diese abhängig vom Parameter OVRWRT überschrieben. Beispiel: /home/goering/sample.xls *COLLECTNEW Erzeugung einer neuen Collection. Zum Abschluss der Collection und Generierung der Exceldatei wird iExcelGen mit FILE(*Create) aufgerufen. *COLLECTADD Hinzufügen von Dateien zu einer bestehenden Collection. Zum Abschluss der Collection und Generierung der Exceldatei wird iExcelGen mit FILE(*CREATE) aufgerufen.
EMAILTO	Mail Empfänger Spezifiziert die E-mail Adresse, an die die Ausgabedatei über das Intra- oder Internet gesendet werden soll. *GROUP Der Versand soll an eine Gruppe erfolgen. Der Gruppenname muss im Parameter EGROUP (E-Mail Gruppe) hinterlegt werden. *MULTI Die Datei wird gemeinsam mit anderen Dateien per E-Mail versendet. Dazu wird über den Parameter *ATTKEY eine sog. Attachment-Gruppe festgelegt. Der Versand erfolgt dann über einen weiteren Aufruf von iExcelGen (oder eines anderen Produktes von GOERING)

Der Befehl IXLSGENSPL hat folgende Parameter:

EMAILTO

*USRDFT	In diesem Fall wird der Sendername aus der Datei I4MUSP mit dem Schlüssel USRPRF ermittelt.
*SPLUSRDFT	Es wird der User aus den Spoolattributen übernommen.
*NONE	Es wird kein Wert übergeben

EGROUP

Spezifiziert einen Gruppennamen.
Alle E-Mail-Adressen, die in der Datei I4MUSP dieser Gruppe zugeordnet sind, erhalten dann eine E-Mail.

EMAILFROM

Spezifiziert den Namen des Absenders.
Spezifiziert den Namen des Absenders, unter dem die konvertierte Datei als E-Mail verschickt wird.

*DFT	Angabe laut Setup.
USRDFT	Als Ersatzwert kann ""USRDFT" benutzt werden. In diesem Fall wird der Sendername aus der Datei I4MUSP mit dem Schlüssel USRPRF ermittelt.
*SNDDST	Es wird per SNDDST und nicht mit dem internen Mailclient "i4Mail/SE" gearbeitet.

EMAILCOPY

CC eMail-Adresse
Spezifiziert den Namen eines Kopieempfängers. Achten Sie bitte bei den Sonderwerten auf GROSSSCHREIBUNG.

*DFT	Unterlassungswert, der bei Setup angegeben wurde.
*SENDER	Der Absender erhält eine Kopie.
*NONE	Es wird keine Kopie erzeugt.

MAILTITLE

E-Mail Titel
Spezifiziert den Titel der E-Mail.

*FILE	Der Name der Exceldatei wird eingestellt.
-------	---

Der Befehl IXLSGENSPL hat folgende Parameter:

MAILBODY	<p>Spezifiziert den Namen einer E-Mail Body-Datei.</p> <p>Diese entspricht einem Filemember der Datei I4MAILBODY, die Sie ganz einfach per STRPDM und SEU bearbeiten können.</p> <p>DEFAULT Es wird die Teildatei DEFAULT aus der Datei I4MAILBODY verwendet.</p>
MESSAGE	<p>Nachricht</p> <p>Der Mailbody kann zwei Variablen "MSG" und "MS2" beinhalten. Jeweils 80 Zeichen, der in diesem Parameter angegebenen 160 Zeichen, werden dann in diese Variablen gefüllt und erscheinen im Body der Nachricht.</p> <p>*NONE Es wird kein Wert übergeben</p>
NOTIFY	<p>eMail Empfangsbestätigung</p> <p>Sobald der Empfänger die Nachricht öffnet, erhält der Absender eine Bestätigung. Dies hängt jedoch von den Einstellungen beim Empfänger ab, da eine Bestätigung teilweise nicht erwünscht ist.</p> <p>*YES Eine Empfangsbestätigung ist vom Sender erwünscht.</p> <p>*NO Eine Bestätigung ist nicht erwünscht.</p>
KILLFILE	<p>Löschen nach Mailversand</p> <p>Spezifiziert, ob die konvertierte Datei, die als Anhang der vorgehenden spezifizierten E-Mail verschickt wird, nach deren Versendung gelöscht werden soll.</p> <p>*ALLWAYS Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht (Unterlassungswert). Dies geschieht jedoch auch dann, wenn die Übertragung durch einen zwischenzeitlich aufgetretenen Fehler vorzeitig abgebrochen wurde.</p> <p>*IFSENDED Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht. Dies geschieht jedoch nur, wenn die Übertragung fehlerfrei beendet wurde.</p> <p>*NO Die konvertierte Datei bleibt nach Abschluss der Übertragung erhalten.</p>
ATTKEY	<p>Anhang-Gruppe</p> <p>Der Name einer Attachment-Gruppe, über die verschiedene Dateien gemeinsam per E-Mail versendet werden können.</p>

Der Befehl IXLSGENSPL hat folgende Parameter:

I4CLIENT	<p>i4Client starten</p> <p>Angabe, ob im Anschluß an die Generierung automatisch auch die Datei PC-seitig geladen und angezeigt werden soll. Dazu ist das GOERING-Tool "i4Client" erforderlich.</p> <p>*LOCAL Die erzeugte Datenstromdatei soll auf dem PC geladen und dargestellt werden.</p> <p>*NONE Es soll keine Übertragung und keine Anzeige stattfinden.</p> <p>*LOCALSUI Spezielle Variante bei Verwendung unter BRAIN AS (BETA).</p>
I4CTYPE	<p>i4Client Typ</p> <p>Variante des i4Client. Es gibt eine klassische Version, die kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Ab Windows 7 kommt der i4Client.NET zum Einsatz.</p> <p>*CLASSIC i4Client classic (kostenlos)</p> <p>*NET i4Client.NET ab Windows 7</p>
OVRWRT	<p>Ersetzen</p> <p>Spezifiziert, wie eine im gleichen Pfad und unter gleichen Namen bereits existierende Ausgabedatei behandelt werden soll. Die Angabe von *YES und *NO ist obligatorisch.</p> <p>*YES Die empfangende Datenstromdatei, die unter dem angegebenen IFS-Pfad mit gleichem Namen vorgefunden wird, soll überschrieben werden. Der Inhalt dieser Datei wird vor Beginn der Konvertierung gelöscht. Wird die Konvertierung eingeleitet und durch einen Fehler</p> <p>*NO existiert unter dem angegebenen IFS-Pfad eine Datenstromdatei mit gleichem Namen, so soll diese nicht überschrieben werden. Die existierende Datei wird nicht ersetzt und die eingeleitete Konvertierung unter Ausgabe einer Nachricht abgebrochen.</p> <p>*UPD Die Datei wird geändert. Dieser Modus ist nur im JAVA-Mode erlaubt.</p> <p>*TMP Zu verwenden wenn der Template Modus genutzt wird.</p>

Der Befehl IXLSGENSPL hat folgende Parameter:

XLSTPT	Excel Template Name einer Excel Template Datei, auf deren Grundlage eine neue Datei erstellt wird.
SHEETNAME	Blatt Name Name des gewünschten Tabellenblatts, welches erstellt oder upgedated wird. *FILE Der Dateiname wird als Blattname in der Exceldatei verwendet. Dieser Parameter ist nur im JAVA-Mode möglich.
TFRTBL	Transfer Tabelle Spezifiziert eine Code-Tabelle, die die Umsetzung von EBCDIC in den den gewünschten Windows ASCII-Code steuert. Die angegebene Tabelle muss sich in der Bibliothek QUSRSYS befinden. *CHRID Es wird abhängig von der aktuellen Zeichen-ID eine Transfertabelle zugeordnet.
DECFMT	Dezimalformat Dezimalformat der im Spool vorkommenden numerischen Werte. Dieser Parameter ist für den Sonderfall relevant, wenn innerhalb des Spools Zahlen anders aufbereitet werden als sonst für den Benutzer üblich. * Jobeinstellung wird verwendet. , Numerische Werte werden mit Dezimal-KOMMA verarbeitet. . Numerische Werte werden mit Dezimal-PUNKT verarbeitet.
FMTOPT	Format Optionen Dieser Parameter (max.10 Stellen) ist der Key für die Datei IXFMTP. In dieser Datei werden die layoutspezifischen Daten gepflegt, z.B. Nummer Formatierung, Nullenunterdrückung usw. *SPOOL Default bei Spoolausgabe. z.B. Courier Font

Der Befehl IXLSGENSPL hat folgende Parameter:

DBCS	<p>DBCS Daten</p> <p>Spezifiziert, ob DBCS-Daten umgesetzt werden sollen. Die Angabe von *YES oder *NO ist obligatorisch.</p> <p>*YES DBCS Daten sollen übernommen werden.</p> <p>*NO DBCS Daten sollen NICHT übernommen werden.</p>
FILEFMT	<p>Ausgabedatei Format</p> <p>Angabe, in welches (Excel)Format exportiert werden soll. Neben XLS und XLSX ist auch XML, DBASE, CSV u.a. möglich.</p> <p>*AUTO Das Format wird automatisch ermittelt gemäß dem Ausgabe-Dateinamen.</p> <p>*BIFF2 Ausgabe im Format Excel 2.1</p> <p>*BIFF8 Excel 97-2003 Format (ohne JAVA). Dies ist der Standard bei .xls Ausgabe.</p> <p>*XLSX Excel 2007 und höher</p> <p>*JAVA Ausgabe im Format Excel 97 (BIFF8)</p> <p>*CSV Ausgabe in einem "comma separated" Format. Über die Datei IXFMTP kann das Format weitgehend bestimmt werden.</p> <p>*FXASC Fixes ASCII Format</p> <p>*XML einfache XML-Ausgabe. Für eine erweiterte Ausgabe empfehlen wir unser Produkt *i4XML*.</p> <p>*DBASE DBASE Format, ideal geeignet für Microsoft ACCESS.</p>
MULTIFILE	<p>Verhalten bei großen Inputdateien</p> <p>Spezifiziert, ob iExcelgen unter bestimmten Umständen automatisch mehrere Dateien anlegen soll, falls der Excelgrenzwert von ca. 65.000 Zeilen überschritten wird. Microsoft hat das Maximum von Zeilen in Excel auf 65536 festgelegt. iExcelGen kann diese Grenze nicht überschreiten. Jedoch legt iExcelGen mehrere Dateien an (bei *BIFF2 Format) bzw. mehrere Sheets (bei *BIFF8 und *XLSX), wenn dies hier bestätigt wird.</p> <p>*NONE Keine Anlage von mehreren Dateien. iExcelGen bricht bei Erreichen des Limits von 65536 Zeilen ab, d.h. der Befehl führt dann zu einem Absturz.</p> <p>*SIZE Bei Erreichen der Grenze wird beim Ausgabeformat *BIFF2 automatisch eine weitere Datei angelegt. Während beim Ausgabeformat *JAVA innerhalb der</p>

Der Befehl IXLSGENSPL hat folgende Parameter:

MULTIFILE

gleichen Datei ein weiteres Tabellenblatt angelegt wird.
Wenn der Satzzähler das Maximum von 65536
überschreitet

JAVACCSID

temp. CCSID (nur JAVA)

Für die Ausführung unter Java ist eine im Userprofile hinterlegte CCSID erforderlich, abweichend von 65555. Alternativ kann hier dazu auch eine konkrete CCSID angegeben werden, z.B. 273 für deutsch.

*JOB

EMAILEXIT

eMail Userexit

Spezifiziert den Namen eines Exit-Programms. Dieses wird statt des eingebauten SMTP-Clients aufgerufen. Ein Beispiel befindet sich in der Sourcdatei "EXITSAMPLE". Bei Angabe von *NONE wird der eingebaute SMTP-Client I4MAILSE aufgerufen.

*NONE

Bei Angabe von *NONE wird der eingebaute SMTP-Client aufgerufen.

Befehl: I4MAILSE

Spezielle Edition des i4Mail SMTP Client, der den Mailversand unabhängig von iExcelGen erlaubt.

Der Befehl I4MAILSE hat folgende Parameter:

FROM	Spezifiziert den Sender. Spezifiziert den Namen des Absenders, unter dem die konvertierte Datei als E-Mail verschickt wird.
TO	Spezifiziert den Empfänger. Spezifiziert die E-mail Adresse, an die die Ausgabedatei über das Intra- oder Internet gesendet werden soll.
GROUP	Spezifiziert einen Gruppennamen. Alle E-Mail-Adressen, die in der Datei I4MUSP dieser Gruppe zugeordnet sind, erhalten dann eine E-Mail.
CC	Spezifiziert den Namen eines Kopieempfängers. Achten Sie bitte bei den Sonderwerten auf GROSSSCHREIBUNG. *SENDER *NONE
SUBJECT	Spezifiziert den Titel der E-Mail. Die Eingabe dieses Parameters ist optional, wird aber empfohlen.
MAILBODY	Spezifiziert den Namen einer E-Mail Body-Datei. Diese entspricht einem Filemember der Datei I4MAILBODY, die Sie ganz einfach per STRPDM und SEU bearbeiten können. DEFAULT Es wird die Teildatei DEFAULT aus der Datei I4MAILBODY verwendet.

Der Befehl I4MAILSE hat folgende Parameter:

ATT	Anhang IFS-Pfad zu einer Datei die angehängt werden soll.
MULTIKEY	Attachment Gruppe Der Name einer Attachment-Gruppe, über die verschiedene Dateien gemeinsam per E-Mail versendet werden können. *NONE Es wird kein Wert übergeben
NOTIFY	eMail Empfangsbestätigung Angabe, ob vom Empfänger eine Empfangsbestätigung angefordert wird. Sobald der Empfänger die Nachricht öffnet, erhält der Absender eine Bestätigung. Dies hängt jedoch von den Einstellungen beim Empfänger ab, da eine Bestätigung teilweise nicht erwünscht ist. *YES Eine Bestätigung ist erwünscht. *NO Eine Bestätigung ist nicht erwünscht.
MESSAGE	eMail Nachricht Der Mailbody kann zwei Variablen "&MSG" und "&MS2" beinhalten. Jeweils 80 Zeichen, der in diesem Parameter angegebenen 160 Zeichen, werden dann in diese Variablen gefüllt und erscheinen im Body der Nachricht. *NONE Es wird kein Wert übergeben
SFXMODE	Spezielle Features Hängt mit speziellen Features zusammen, z.B. FAX, SMS, eInvoicing mit Signature usw. *NONE Es wird kein Wert übergeben *SIGN Modus für Digitale Signatur *FAX Fax Modus *SMS SMS Modus

Der Befehl I4MAILSE hat folgende Parameter:

SIGSUB	Subject für die signierende eMail Titel der eMail, die der Signatur-Provider an den End-Empfänger schickt.
SIGSEN	Sender der signierten eMail Sender Name der bei der signierten Mail verwendet werden soll.
KILLFILE	Löschen der Datei nach dem Senden Spezifiziert, ob die konvertierte Datei, die als Anhang der vorgehenden spezifizierten E-Mail verschickt wird, nach deren Versendung gelöscht werden soll. *ALLWAYS Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht (Unterlassungswert). Dies geschieht jedoch auch dann, wenn die Übertragung durch einen zwischenzeitlich aufgetretenen Fehler vorzeitig abgebrochen wurde. *IFSENDED Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht. Dies geschieht jedoch nur, wenn die Übertragung fehlerfrei beendet wurde. *NO Die konvertierte Datei bleibt nach Abschluss der Übertragung erhalten.

Befehl: AGFTP

Dieser Befehl führt einen Transfer von/nach IBM i durch. Bitte beachten: Es findet kein Fehlerhandling statt! Erfolg/Misserfolg kann mit diesem Befehl geprüft werden: DSPPFM
FILE(QTEMP/QXTSRC) MBR(TCPOUTPUT)

Der Befehl AGFTP hat folgende Parameter:

WHAT	Senden oder Empfangen *PUT Transfer VON IBM i ZU einem anderen System *GET Transfer NACH IBM i VON einem anderen System
FROMDIR	Von-Verzeichnis Das Verzeichnis in dem sich die Datei befindet, die übertragen werden soll
FROMFILE	Zu übertragende Datei
TODIR	Ziel Verzeichnis Verzeichnis auf dem Zielsystem, in welches die Datei zu übertragen ist.
TOFILE	Dateiname Zielsystem Dateiname auf Zielsystem. Sonderwert *SAME verwenden, wenn der Name gleich sein soll. *SAME Dateiname wird nicht geändert (gleich wie VON Datei)
TYPE	Transfertyp Abhängig von der Art von Datei sowie Art des Zielsystems kann die Übertragung binär oder ascii erfolgen *BINARY Binäre Übertragung, es findet keinerlei Konvertierung statt. *ASCII Konvertierung nach ASCII

Der Befehl AGFTP hat folgende Parameter:

RMTSYS	Fernes System Name des fernen Systems *INTNETADR Zu verwenden, wenn das ferne System nicht über den Namen angesprochen werden kann.
INTNETADR	IP Adresse IP Adresse des fernen Systems. Nur zu verwenden, falls nicht über den Namen gearbeitet werden kann.
USRID	Benutzer ID Benutzer ID auf dem fernen System
PASWRD	Passwort Passwort auf dem fernen System

Befehl: AGSPLF

Listet die Spooldateien ähnlich dem WRKSPLF Befehl, aber mit zahlreichen Erweiterungen zur Integration von GOERING Tools und eigenen Befehlen

Der Befehl AGSPLF hat folgende Parameter:

USER	Benutzername
	Es werden nur Dateien ausgewählt, die dieser Benutzer erstellt hat.
	*CURRENT Aktueller Benutzer
	*ALL Alle Benutzer (d.h. kein Filter auf bestimmten Benutzer)

OUTQ	Ausgabewarteschlange
	Ausgabewarteschlange aus der die Spools aufgelistet werden
	*ALL Alle (d.h. kein Filter)

FORMTYPE	Formularart
	Formularart zum Auswählen der Datei
	*ALL Alle (d.h. kein Filter)
	*STD Standard

USERDATA	Benutzerdaten
	Benutzerdatenkennung zum Auswählen der Datei
	*ALL Alle (d.h. kein Filter)

JOBNAME	Job Name
	Name eines bestimmten Jobs zur Selektion
	*ALL Alle (d.h. kein Filter)
	* Aktueller Job

JOBNUM	Job Nummer
	Nummer eines bestimmten Jobs zur Selektion
	*ALL Alle (d.h. kein Filter)

Der Befehl AGSPLF hat folgende Parameter:

FROMDT	Von Datum Von Datum, zur Selektion eines von/bis Bereichs. Eingabe im Job format, ohne Trennzeichen. *ALL Alle (d.h. kein Filter)
TODAT	Bis Datum Bis Datum, zur Selektion eines von/bis Bereichs. Eingabe im Job format, ohne Trennzeichen. *ALL Alle (d.h. kein Filter)
FILENAME	Dateiname Dateiname zum Filtern *ALL Alle (d.h. kein Filter)
PROCESS	Verwendungsart Der Befehl kann im Dialog und für interne Zwecke im Batch aufgerufen werden. *DIALOG Dialog (normaler Modus mit Subfile usw.) *DIALOGQ Dialog mit DTAQ (normaler Modus mit Subfile usw. plus Ausgabe der Daten in eine DTAQ) *DTAQ Daten werden in eine DTAQ ausgegeben
DTAQ	DTAQ für interne Verwendung Es werden alle Informationen in eine bestimmte DTAQ ausgegeben, statt der Dialoganzeige. Sinnvoll für eigene Programmieransätze.

Befehl: AGUNZIP

Entpackt Dateien aus einem ZIP Archiv

Der Befehl AGUNZIP hat folgende Parameter:

INPUTFILE	Input Dateiname Name der Inputdatei die aus dem zip-Archiv entpackt werden soll *ALL Alle Dateien werden entpackt.
ARCFILE	Archiv Datei Name Name des ZIP Archivs

Befehl: AGZIP

Packt Dateien in ein ZIP Archiv

Der Befehl AGZIP hat folgende Parameter:

INPUTFILE	Input Dateiname Name der Inputdatei die in ein zip-Archive gepackt werden soll
ARCFILE	Archiv Datei Name Name es ZIP Archivs
ACTION	Datei Aktion Aktion im Falle, dass die Datei bereits enthalten ist *ADD Datei hinzufügen *REPLACE Datei ersetzen *CANCEL Abbruch wenn die Datei bereits im Archiv vorhanden ist

Befehl: I4MATT

Mit diesem Befehl beeinflussen Sie die Liste der Mail Anhänge, die später mit einem anderen Befehl verschickt werden.

Der Befehl I4MATT hat folgende Parameter:

ATTKEY	Anhang Gruppe Der Name einer Attachment-Gruppe, über die verschiedene Dateien gemeinsam per E-Mail versendet werden können.
ATTACHMENT	Anhang Dateiname Name bzw. Pfad einer anzuhängenden Datei
KILLFILE	Löschen der Datei nach dem Senden Spezifiziert, ob die konvertierte Datei, die als Anhang der vorgehenden spezifizierten E-Mail verschickt wird, nach deren Versendung gelöscht werden soll. *ALLWAYS Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht (Unterlassungswert). Dies geschieht jedoch auch dann, wenn die Übertragung durch einen zwischenzeitlich aufgetretenen Fehler vorzeitig abgebrochen wurde. *IFSENDED Die konvertierte Datei wird nach Abschluss der Übertragung gelöscht. Dies geschieht jedoch nur, wenn die Übertragung fehlerfrei beendet wurde. *NO Die konvertierte Datei bleibt nach Abschluss der Übertragung erhalten.
MODE	Modus Modus bzw. Transaktion für die Beeinflussung der Liste *WRITE Hinzufügen eines Eintrags zur Liste *DELETEALL Löschen der Liste *DELETE1 Entfernen eines einzelnen Eintrags